

Eine feste Größe im Dorf



Von **Ernst Brugger**

Sa, 26. September 2020

Wehr

125 JAHRE MUSIKVEREIN ÖFLINGEN (4): Als die Fußballer zugunsten der Musiker kicken.



Die Jugendkapelle, der hoffnungsvolle Nachwuchs des MVÖ, nach einem Probenwochenende in Todtmoos. Foto: Ernst Brugger

. Der Musikverein Öflingen (MVÖ) blickt in diesem Jahr auf 125 Jahre Vereinsleben zurück. Das Jubiläumsfest musste bislang wegen Corona verschoben werden. In einer Serie blickt die BZ auf die musikalische Geschichte des bedeutendsten Kulturträgers im Dorf.

Im Januar 1952 hatte Hugo Thomann erstmals die Vereinsleitung übernommen. Unter seinem großen Engagement ging der Aufbau des MVÖ weiter voran. Thomann, seit 1933 aktiver Musiker, war von 1952 bis 1974 mit nur kurzer Unterbrechung Vorsitzender des Musikvereins Öflingen. Mit Leidenschaft verfasste er zudem eine umfangreiche Vereinschronik. Für sein großes Wirken wurde er 1966 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Gleichzeitig gab er den Vorsitz an Gerhard Klausmann ab. 1993 wurde Hugo Thomann, nach 60 Jahren aktiver Vereinstätigkeit, ehrenvoll verabschiedet. Im vergangenen Mai verstarb Thomann im Alter von 97 Jahren.

1952 war es für den MVÖ an der Zeit, an die Anschaffung neuer Instrumente zu denken. Die meisten Instrumente waren mehr als 50 Jahre alt und der musikalische Klang schien nicht mehr sauber genug. Zur Finanzierung wurden große Anstrengungen unternommen. Mit Konzerten wie im Basler Zoo, im Schlosspark Säckingen oder einem Doppelkonzert mit dem Gesangsverein Öflingen spielte man buchstäblich Geld in die Kasse. Die Spielvereinigung Öflingen-Brennet veranstaltete ein Grümpelturnier zugunsten des MVÖ. Bei einer Haussammlung kamen rund 3000 Mark zusammen. Das ganze Dorf stand und steht noch immer hinter dem MVÖ.

Die Gemeinde Öflingen selbst stiftete 5000 Mark und gab für den Rest der Kosten ein zinsloses Darlehen, das so schnell wie möglich zurückgezahlt wurde. Beim Weihnachtskonzert im Dezember 1956 bliesen die Musiker zum ersten Mal öffentlich auf den neuen Instrumenten. Nur wenige Monate zuvor wurde Johann Maier, 1895 Gründungsmitglied und einstiger Dirigent sowie immer noch aktiver Musiker, an seinem 90. Geburtstag zum Ehren Dirigenten ernannt.

1958 wurde für alle Öflinger Vereine mit dem Bau der Schulsporthalle zu einem Meilenstein. Schon am 9. und 10. September richtete der MVÖ in der im Rohbau fertiggestellten Halle das Bezirksmusikfest aus. Bei einem Wertungsspiel im April 1960 gelang dem Orchester unter Dirigent Paul Urich mit der Note "vorzüglich" der Sprung in die musikalische Oberstufe.

Ein gesundes Fundament für die Zukunft schuf sich der MVÖ ab den 1950-er Jahren mit der Gründung einer Knaben- und Jugendkapelle. Zum Zöglingkurs 1973/74 konnten sich erstmals auch Mädchen anmelden. Zöglinge werden nach der Grundausbildung in die Nachwuchskapelle übernommen. So kam es zum heutigen gemischten Jugendorchester, das seither sowohl bei örtlichen als auch auswärtigen Konzerten und Wertungsspielen stets hohes Ansehen erspielt. Die jeweilige Vereinsleitung und die Jugenddirigenten legen stets Wert auf vorbildliche Nachwuchs-Ausbildung. So absolviert die Jugendkapelle seit Jahren ein intensives Probenwochenende in Klausur.

Ressort: **Wehr**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Sa, 26. September 2020:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)